

NEW BUSINESS news

Das vierzehntägige Servicemagazin für Unternehmer im PDF-Format

KW 19-20 2018

Brau Union Österreich und EVN entwickelten innovatives Abwärmeprojekt.

Baustart in Schwechat

Den nächsten Jahren werden auf den ehemaligen Brauereigründen in Schwechat 900 Wohneinheiten errichtet. Zur nachhaltigen Wärmeversorgung dieser Wohnungen haben Brau Union Österreich und EVN ein innovatives Konzept entwickelt: Gärwärme, die im Brauprozess entsteht, wird über eine Wärmepumpe zur nachhaltiger Naturwärme für die Kunden. Zusätzlich wird im Rahmen des Projektes ein Kabelplus-Stützpunkt errichtet, mit dem in der Region Schwechat rund 10.000 Kunden mit einem hochwertigem TV-Angebot und über 6.000 Kunden mit leistungsfähigem Breitband-Internet versorgt werden können. „Auch die Abwärme der dafür notwendigen Serverräume wird im Projekt genutzt“, erklärt Gerhard Sacher, Geschäftsführer der EVN Wärme GmbH. „Integrierter Umweltschutz ist eine grundlegende Firmenphilosophie. Wir arbeiten stetig daran, unsere Abläufe in den Brauereien effizienter und somit umweltschonender zu gestalten“, so Christian Huber, Braumeister der Brauerei Schwechat. „Mit diesem einzig-



© Brau Union Österreich / Wolfgang Voghuber

artigen Energieversorgungskonzept wird unsere Abwärme aus dem Brauprozess der Brauerei Schwechat sinnvoll für Heizzwecke und Warmwasser der 900 Wohnungen in unserer unmittelbaren Nachbarschaft genutzt und so eine CO₂-Einsparung erzielt. Die Abwärme, die wir hier nutzen, ist keine klassische Abwärme aus einem industriellen Prozess, sondern Abwärme aus einem biologischen Prozess.“ Das Abwärmeprojekt sei ein gutes Beispiel für gelungene Innovationen meint auch Schwechater Bürgermeisterin Karin Baier: „Wir nutzen unsere vorhandenen Ressourcen sinnvoll, leisten einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz und stellen gleichzeitig sicher, dass das Ganze nicht zu Lasten unserer Bevölkerung geht.“ ■

Inhalt

BILLA-Vorstand Robert Nagele im NEW BUSINESS-Porträt	S. 2
Dyson: Umweltschutz zahlt sich aus	S. 4
Hoteltipp: Die Tauernsuites Mitterwirt	S. 6
Vor den Vorhang: Michael Gradnitzer	S. 7
Mit Big Data gegen Betrug & Verlust	S. 7

In Kürze II

Digitale Unterschrift

Mit der millionsten Anmeldung zur Handy-Signatur wurde am 7. Mai eine Schallmauer durchbrochen. „Der große Zuspruch bei der Handysignatur bestärkt uns bei unserem Weg vom E-Government zum mobile Government. Wir wollen moderne, sichere und effiziente Behördenwege ermöglichen. Die Digitalisierung hilft uns dabei. Das Amt der Zukunft ist, wo die Bürger sind“, zeigt sich Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort Margarete Schramböck erfreut über das Erreichen dieses Meilensteins. Der Vorteil, überall und zu jeder Zeit unter Einhaltung höchster Sicherheitsstandards elektronisch zu unterschreiben, hat sich bei den österreichischen Bürgern etabliert. Rund 200 Anwendungen im behördlichen und privatwirtschaftlichen Bereich können mittlerweile mit der Handy-Signatur erledigt werden. www.a-trust.at

Impressum

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse:

New Business Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999
Konzeption: New Business **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

In Kürze I

10 Jahre Oesterreichische Entwicklungsbank

Seit 10 Jahren ist die Oesterreichische Entwicklungsbank (OeEB) ein erfolgreicher Player im Konzert der Entwicklungszusammenarbeit. Mit über 130 Projekten, die mit Krediten oder Eigenkapitalbeteiligungen finanziert wurden, hat die OeEB zur wirtschaftlichen Entwicklung weltweit beigetragen. Begleitet wurden die Investitionen der Privatwirtschaft in Entwicklungsländern von weiteren annähernd 150 Projekten, die die entwicklungspolitischen Effekte etwa durch Schulungen oder Studien verstärken. „Die OeEB ist eine Erfolgsgeschichte“, betonen daher die OeEB-Vorstände, Sabine Gaber und Michael Wancata. „Von unserem ersten Projekt, der Finanzierung für den in Süd-Osteuropa tätigen Mikrofinanzfonds EFSE, bis zur kürzlich vereinbarten Kreditvergabe für den größten Windpark Serbiens.“ Das Portfolio der OeEB hat 2018 1,08 Mrd. Euro erreicht. In den laufenden Projekten haben bereits an die 300.000 Menschen eine Beschäftigung gefunden. www.oe-eb.at

Das aktuelle NEW BUSINESS 04/18 – das Print-Magazin für Unternehmer – gibt's in Ihrer Trafik oder im Abo! www.newbusiness.at

DB SCHENKER

PRISMA
Die Kreditversicherung.

PALFINGER
LIFETIME EXCELLENCE

ABB Power and productivity for a better world™

BILLA-Vorstand Robert Nagele über Herausforderungen in der Nahversorgung und Vertrauen als Fundament des Erfolgs.

Österreichische Bilderbuchkarriere.

Milch ist aus. Egal, ich lauf schnell zum BILLA.“ Was uns heute selbstverständlich erscheint, hat seinen Ursprung in den 1950er-Jahren, als der junge Karl Wlasek in feinsten Start-up-Manier Österreichs erste Diskontlebensmittelkette zum Leben erweckte.

Der Erfolg dieser revolutionären Geschäftsidee weckte in weiterer Folge auch das Interesse aus dem benachbarten Ausland. Mit der Übernahme durch die deutsche REWE-Gruppe erhielt BILLA im Juli 1996 einen neuen Besitzer. Ein denkwürdiges Jahr – sowohl für den Konzern als auch für seinen heutigen Vorstandssprecher.

Beste Voraussetzungen

Die Position ist neu, das Unternehmen kennt Robert Nagele allerdings wie seine Westentasche. Im Jahr 1996 startete der ausgebildete Touristiker seine Karriere bei BILLA als Verkaufstrainee, war danach mit unterschiedlichen Führungspositionen in den Bereichen Verkauf, Einkauf und Organisation betraut und konnte so das Unternehmen in allen Aspekten kennenlernen. „Einen Teil meines Erfolgs verdanke ich mit Sicherheit dem Umstand, dass ich das Geschäft insgesamt von der Pike auf gelernt habe“, ist Robert Nagele überzeugt. „BILLA hat mir von Anbeginn an die Freiheit gegeben, zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen. Meine Vorgesetzten haben mich schon frühzeitig in strategische Projekte eingebunden und dazu ermutigt, Führungsaufgaben zu übernehmen.“

Die unzähligen Erfahrungen, die Nagele im Laufe seiner Bilderbuchkarriere sammeln konnte, kommen ihm bis heute zugute, denn die Herausforderungen in den vergangenen 22 Jahren sind weder weniger noch einfacher geworden. In seiner Position als Vorstand eines der größten Lebensmittelhändler des Landes ist Robert Nagele damit konfrontiert, für viele individuelle Bedürfnisse gute, betriebswirtschaftlich realisierbare Lösungen zu finden.

Menschliche Vertrauensbasis

Die menschliche Komponente spielt im Hause BILLA seit jeher eine tragende Rolle. Für



Robert Nagele folgte 2016 dem Ruf in den Vorstand, den er seit diesem Jahr als Vorstandssprecher in Österreich repräsentiert.

Robert Nagele bedeutet sie sogar berufliche Erfüllung. „Das Schönste an meinem Job ist die Zusammenarbeit mit so vielen unterschiedlichen und versierten Menschen, wirklichen Spezialisten. Ich verstehe Führen als Coaching. Das heißt, Menschen nach ihrem individuellen Potenzial zu fördern, sie zu begleiten und ihnen auch Raum für ihre ganz persönlichen Entwicklungen zu geben – entsprechend der Lebenssituation und -phase, in der sie sich gerade befinden. Das spiegelt sich auch ganz konkret in unseren besonders flexiblen Arbeitszeitmodellen wider. Ich bin überzeugt davon, dass Geduld und Gelassenheit sowie Gestaltungsfreiheit zu neuen, wertvollen Ideen und Leistungsbereitschaft führen, von der wir alle profitieren.“

„An erster Stelle steht bei uns das Vertrauen, das unsere Kunden in unser Unternehmen haben dürfen, in die Qualität der Produkte, die Preissicherheit, unseren Fokus auf regionale Produkte und vieles mehr. Das hängt ganz eng mit dem Vertrauen zusammen, das ich in jeden einzelnen Mitarbeiter und sein Können setze. Diese beiden Aspekte können – auch angesichts der Dimensionen, in denen wir uns bewegen – nicht losgelöst voneinander betrachtet werden und sind quasi das Fundament unseres Erfolgs.“

Konstant im Wandel

Der gesamte Handel befindet sich in einem massiven Transformationsprozess. Nach den Bereichen Textil, Elektronik und Medien rollt die digitale Welle mit rasanter Geschwindigkeit auch auf den Lebensmittelhandel zu und stellt Anbieter vor die große Herausforderung, ihre Serviceleistungen

auszuweiten und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Bei BILLA versucht man dies mit der Wandlung vom E-Commerce zum Omnichannel-Commerce, einer 360-Grad-Rundumversorgung sowie einer verstärkt personalisierten Lebensmittelversorgung zu meistern. „BILLA denkt und agiert längst über die Grenzen des klassischen Lebensmitteleinzelhandels hinaus und bietet den Kunden als wichtiger Nahversorger unterschiedlichste Zusatzservices im Bereich der Haushaltsversorgung an“, so Nagele. „Konkret bedeutet das beispielsweise, dass der Kunde inzwischen das DHL-Paket bei uns in der Filiale abholen kann, genauso wie die Behebung von bis zu 200 Euro in bar an den Kassen. Auf den Megatrend der Individualisierung reagieren wir unter anderem im BILLA-Onlineshop. Dort haben unsere Kunden beispielsweise die Möglichkeit, Unverträglichkeiten wie Gluten oder Laktose einzustellen, um so die gewünschten Produkte zu finden.“

Dass nichts im Handel so beständig wie der Wandel ist, gilt allerdings nach wie vor. Daher blickt auch Robert Nagele gemeinsam mit seiner Vorstandskollegin Elke Wilgmann weiterhin mit Spannung in die Zukunft. „Es ist eine immens spannende und verantwortungsvolle Aufgabe, die digitale Transformation von BILLA weiter voranzutreiben und gleichzeitig mit dem Team die Nahversorgung von täglich 900.000 Menschen auf höchstem Qualitätsniveau sicherzustellen. Wir wachsen mit den Herausforderungen, und ich traue mich zu behaupten, wir verstehen das Omnichannel-Geschäft mit Lebensmitteln wie kein anderer.“

www.billa.at



Die Konzentration auf unsere Kernkompetenzen, dem effektiven Einsatz von Bronkhorst Prozessmedienreglern, macht uns zu einem smarten Partner für Smart Automation Lösungen im Bereich der **Mess- und Regeltechnik**. Von der Pharmaindustrie bis zur Raffinerie, vom Forschungslabor bis zur Stahlproduktion.



Bronkhorst®

Thermische Massendurchflussmesser /-regler mit Bypass-Sensor
 Thermische Massendurchflussmesser /-regler mit Direktstrom-Sensor
 Coriolis Massendurchflussmesser /-regler
 Ultraschall Volumenströmmesser /-regler
 Elektronische Druckmesser /-regler

Vertrieb Österreich:

— **hl-trading gmbh** —

Rochusgasse 4 T. +43-662-43 94 84
 5020 Salzburg F. +43-662-43 92 23
 e-mail: sales@hl-trading.at
www.hl-trading.at

Immer mehr Unternehmen erkennen die Vorteile der Dyson Airblade™ Händetrockner gegenüber Papierhandtüchern und Warmlufthändetrocknern: Sie sind nicht nur umweltfreundlicher, sondern auch günstiger in den Betriebshaltungskosten!

Umweltschutz zahlt sich aus!



Im Jahr 1907 begann die Ausstattung von Waschräumen mit Papierhandtüchern. Der erste elektrische Händetrockner kam 1948 auf den Markt. Bis heute können beide Varianten teuer und umweltschädlich sein. Mit der Erfindung der Airblade™-Technologie hat Dyson dem Jahrhundert der schlechten Performance von Händetrocknungsmethoden im Jahr 2006 ein Ende gesetzt.

Sanft zur Umwelt

Nach Auskunft der Stadt ordert allein Wien jährlich für ihre Dienststellen und öffentlichen Einrichtungen rund 337 Millionen Papierhandtücher, was dem Gewicht von 1.600 Mittelklasseautos entspricht. Diese können nur zu einem geringen Teil recycelt werden und gehen damit dem Papierkreislauf für immer verloren. Im Gegensatz dazu verzichten Dyson-Airblade™-Händetrockner auf die wertvolle Ressource Holz, da allein bis zu 690 km/h schnelle Luftströme das Wasser von den Händen abstreifen. Eine schnelle und hygienische Trocknung in nur 10–14 Sekunden ist somit möglich. Außerdem erzeugen sie bis zu 81 Prozent weniger CO₂ als Papierhandtücher. Durch die schnelle Trocknungszeit und den Verzicht auf ener-

gieintensive Heizelemente verursachen sie bis zu 80 Prozent weniger Stromkosten als Warmlufthändetrockner.

Eine Studie des deutschen Umweltbundesamtes aus dem Jahr 2014, in der Händetrocknungssysteme unter ökologischen Aspekten betrachtet wurden (UBA-Texte 33/2014), belegt, dass Hochgeschwindigkeitshändetrockner in der Wirkungskategorie Treibhausgaspotenzial die geringste Belastung aufweisen. Nicht umsonst sind Dyson-Airblade™-Händetrockner von Carbon Trust zertifiziert worden.

Reduktion der Betriebskosten

Papierhandtücher haben durch ihre Produktion (Holz fällen und unter Einsatz von viel

Chemie und Wasser zu Papier verarbeiten) sowie ihren Transport einen erheblichen Einfluss auf die Umwelt. All das können Unternehmen durch einen Umstieg auf Dyson-Airblade™-Händetrockner vermeiden und bei jährlichen Kosten, die zwischen 30 und 40 Euro betragen, bis zu 98 Prozent ihrer Betriebskosten einsparen.

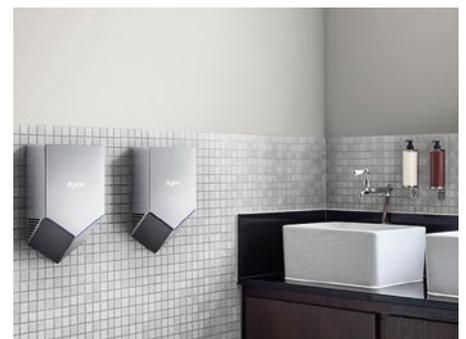
Dyson Airblade Wash+Dry

Die jüngste Entwicklung von Dyson ist der Airblade™ Wash+Dry. Die sensorgesteuerte und somit berührungsfreie Einheit kombiniert eine Armatur mit einem Händetrockner, der die Hände in 14 Sekunden mit hygienischer, HEPA-gefilterter Luft trocknet. Das Multifunktionsdesign spart Platz im Waschraum und vermeidet, dass Wasser auf den Boden tropft, wenn man vom Wasch- in den Händetrocknungsbereich geht. Die Dyson-Ingenieure haben zudem die Lautstärke reduzieren können, sodass der Airblade™ Wash+Dry von der Noise Abatement Society mit dem Quiet-Mark-Zertifikat ausgezeichnet wurde.

Namhafte Unternehmen vertrauen auf die Airblade™-Technologie

Dyson-Airblade™-Produkte erfreuen sich in Österreich bereits großer Beliebtheit. Viele namhafte Unternehmen wie die Zotter Schokoladen Manufaktur sowie zahlreiche Ikea-Filialen und McDonalds-Franchisenehmer ließen sich durch die Vorteile gegenüber Papier überzeugen. ■

www.dyson.at/umwelt





Output nach Maß

Das Ausmaß Ihrer Druckkosten ist enorm?

SpoolMaster® spart nicht nur Druckkosten!

Der beliebte Output-Allrounder für IBM AS/400 kümmert sich zuverlässig um Ihren gesamten Output und sorgt für ungeahnte Einsparpotenziale.

SpoolMaster® ist modular aufgebaut.

Die Konfiguration wird für Sie maßgeschneidert. Das spart Kosten und Ihre Software bleibt schlank. Testen Sie den Output Klassiker 30 Tage kostenlos!

GRATIS
VIP-Ticket
18WienRoHa

SAVE THE DATE! 

12. Juni 2018 WIEN SpoolMaster® live erleben!

POW3R – die Konferenz für IBM Power Systems (i) Anwender findet im Austria Trend Eventhotel Pyramide statt. Nutzen Sie die Gelegenheit und machen Sie Ihr Unternehmen fit für die Digitalisierung! Mit dem VIP-Code **18WienRoHa** ist die Teilnahme kostenlos.

Mehr erfahren unter

www.spoolmaster.info

ROHA Software Support GmbH
Ameisgasse 49-51, 1140 Wien
Telefon +43 1 419 67 00
info@roha.at



Hotel-Tipp

Berg, Gletscher & See



Hochsommer-Tipp: Die Tauernsuites Mitterwirt in Piesendorf.

Wer noch nicht das Richtige für den Sommerurlaub gefunden hat, sollte zugreifen: Mitte August eröffnen die Tauernsuites Mitterwirt by Alps Residence ihre Pforten – das perfekte Urlaubszuhause für Individualisten zwischen Kitzsteinhorn, Zeller See und dem Nationalpark Hohe Tauern. Tradition trifft Moderne: aus der ehemaligen Posthalterei und Pferdestation wurde eine moderne Appartementanlage mit 33 bis 124 m² großen Suiten für bis zu acht Personen und großem gemeinsamen Wellnessbereich mit Sauna, Dampfbad, Fitness- und Ruheraum. Das alles in modernem neo-alpinem Baustil, mit gepflegter Gartenanlage und Kinderspielplatz, Tiefgarage und kostenlosem WLAN am gesamten Areal. Zum Ensemble gehört auch ein eigenes Resort-Restaurant, in dem regionale Küche angeboten wird. Zum Opening gibt es 15% Rabatt auf alle Sommerbuchungen und die Fun+Card als kostenloses Extra. www.alps-residence.com/tauernsuites-mitterwirt

Kongresse

2017: 20.000 Veranstaltungen in Österreich

Im Jahr 2017 verzeichnete die österreichische Tagungswirtschaft laut Austrian Convention Bureau (ACB) und die Österreich Werbung (ÖW) ein Gesamtaufkommen von 21.641 Veranstaltungen. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung von 11,9% bzw. einem Plus von 2.303 Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Anstieg konnte durch Zuwächse in allen drei vom Report erfassten Veranstaltungskategorien, nämlich Kongresse (+9,1%), Firmentagungen (+14,4%) und Seminare (+9,6%), erreicht werden. „Österreichs Ruf als kompetente und vielseitige Kongress- und Tagungsdestination ist weit über die Landesgrenzen bekannt“, erklärt ÖW-Geschäftsführerin Petra Stolba bei einer Pressekonferenz Anfang Mai im Apothekertrakt des Schloss Schönbrunn. www.acb.at

F&E

CTR Forschungsbilanz bringt Zuwachs

2017 stieg die F&E Betriebsleistung von Kärntens außeruniversitärem Forschungszentrum CTR auf rund 8 Mio. Euro. Erzielt wurde der Anstieg durch strategische Forschungsprojekte, die im COMET „Competence Centers for Excellent Technologies“ Programm laufen. Der erzielte Markterfolg von rund 7,1 Mio Euro (über 89 %) setzt sich aus Erlösen geförderter Projekte (regionale, nationale und internationale Förderprojekte) als auch aus nicht-geförderter Auftragsforschung zusammen. Die Differenz wird durch Gesellschafterbeiträge des Landes Kärnten und der Stadt Villach finanziert. Mit dem Forschungsfokus „Smart Sensors & Systems Integration“ war und ist die CTR in einem stark wachsenden Markt aufgestellt. 2017 gewann man neben langjährigen Forschungspartnern wie die AVL GmbH, OSRAM AG, Infineon AG und EPCOS AG weitere globale Player wie die ams AG und QUALCOMM hinzu. www.ctr.at

Shortcuts

Baumit erobert Frankreich

Baumit setzt – 30 Jahre nach seiner Gründung und fünf Jahre nach dem Markteintritt in Frankreich – weiter auf Expansion: Baumit Frankreich (BFR) vollzog Anfang Mai in Paris das Closing über den Kauf des Fassadengeschäftes des französisch-belgischen Baustoffherstellers Cantillana. Konkret übernimmt BFR ein Trockenmörtelwerk in der Nähe von Avignon sowie vier Vertriebsstandorte in Lille, Nancy, Metz und Lyon. Gemeinsam mit den bereits bestehenden Vertriebsstandorten in der Nähe von Paris und Lyon verfügt Baumit nun über ein umfassendes Distributionsnetz sowie erstmals über einen Produktionsstandort in Frankreich. Pastöse Produkte werden nach wie vor von Baumit Österreich nach Frankreich exportiert. Mit dieser Akquisition kann Baumit den Frankreich-Umsatz auf knapp 20 Millionen Euro steigern. Der Mitarbeiterstand umfasst nun rund 50 Personen. Die Mitarbeiter von Cantillana werden übernommen und für die weitere Expansion zusätzliche Arbeitskräfte gesucht. Durch diese Akquisition ist es Baumit in Frankreich gelungen, zu den führenden Unternehmen der Branche aufzuschließen. www.baumit.com

Biomimetik lernen

Der größte uns bekannte Optimierungsprozess läuft seit der Entstehung unseres Planeten – die Evolution. Es ist naheliegend, sich an den unzähligen Ergebnissen dieses beispiellosen Modifikations- und Auswahlprozesses zu orientieren und sie auf aktuelle Problemstellungen zu übertragen. Diese angewandte Wissenschaft wird als Biomimetik bezeichnet. Bekannte Beispiele finden sich in vielen Anwendungsbereichen: die ersten Flugversuche nach dem Vorbild von Vögeln, der aus dem Pflanzenreich abgeschauter Klettverschluss, selbstreinigende Oberflächen von der Blattstruktur der Lotusblume abgeleitet sowie das Gebiet der künstlichen Intelligenz. Mit Bio Inspired Engineering hat die Business School der FH Kufstein Tirol nun einen internationalen Master of Sciences über die Kerngebiete der Biomimetik im Programm. www.honeypot.io

Vor den Vorhang! Michael Gradnitzer, seit 24 Jahren in der internationalen Zutrittskontroll-Systembranche erfolgreich tätig, wird neues Mitglied im SKIDATA Executive Management.

Neuer Vice President Operations



Michael Gradnitzer, neuer SKIDATA Vice President Operations

Das SKIDATA Executive Management bekommt ein neues Mitglied. Michael Gradnitzer zeichnet künftig als Vice President für den Bereich ‚Operations‘ in der SKIDATA AG und somit für die globale Liefer- und Servicestrategie verantwortlich. Der bisherige Vice President Region East wechselt mit 1. Mai 2018 in die neue Funktion und berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden Hugo Rohner. Der gelernte Elektroingenieur Gradnitzer wechselte – nach sieben Jahren in der Telekommunikation bei Siemens in München – 1995 zu SKIDATA. Dort lernte er als Produktmanager die Branche kennen. 1997 folgte er dem Ruf zu Designa nach Kiel. Ab 2000 lenkte er dort die Firmengruppe als CEO über sechs Jahre lang. Anschließend zog der gebürtige Kärntner wieder nach Österreich und arbeitete weiterhin im Parkhausgeschäft. 2011 stieg er erneut bei SKIDATA ein und übernahm als Prokurist die Funktion als Director of Marketing & Sales Car Access. Zuletzt hatte Michael

Gradnitzer seit 2015 die Entwicklung der Emerging Markets – von Russland über CEE, Türkei bis hin zum Mittleren Osten, Nordafrika, Sub-Sahara und Indien – als Vice President Region East über. Mit drei Tochtergesellschaften, zwei Joint Ventures und einem starken Distributoren-Netz ist SKIDATA jetzt auch in diesen Regionen ein namhafter Marktführer. In seiner neuen Funktion als Vice President Operations folgt er Stefan Schaffner, der die Geschäftsführung von SKIDATA Inc. und Sentry Control Systems, LLC in den USA übernommen hat. ■

www.skidata.com

NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: **Logistik-Guide**
– Ihr Leitfaden für Ihren
Unternehmenserfolg



Unternehmen verlieren viel Geld, wenn bestellte Produkte und Dienstleistungen nicht bezahlt werden. Mit einer Analyse von Bestelldaten können Verluste und Betrug vermieden werden. Ein Prototyp ist schon mehrfach im Einsatz.

Mit Big Data gegen Betrug & Verlust

Jede Firma hat Risikokunden. Mit einer smarten Datenanalyse kann Risikoverhalten früh erkannt und können potenzielle Verluste vorhergesagt werden“, sagt Dr. Mihai Lupu, Direktor des Research Studios Data Science. Um zuverlässige und brauchbare Ergebnisse zu erzielen, werden vom Research Studio Data Science Verfahren des Maschinenlernens mit künstlichen neuronalen Netzen kombiniert. Daraus ergeben sich neuartige Vorhersagemodelle, die wissenschaftlich abgesichert und wirtschaftlich wertvoll sind.

Zuverlässige Vorhersagemodelle

„Wir können Big Data-Analysen von ungefilterten Protokolldaten von Unternehmen durchführen und aus Terabytes an Daten

aussagekräftige Aspekte herausfiltern. Mit fortgeschrittenen Statistikmethoden können wir dann zuverlässige Vorhersagemodelle erstellen, um mögliche Betrugsfälle zu identifizieren“, erklärt Experte Bernd Ivanschitz. „Die Früherkennung von Problemverhalten ist in vielen Bereichen von besonderem Wert, besonders aber dann, wenn es um kriminelles oder betrügerisches Verhalten geht. Das Team des Research Studio Data Science besteht aus innovativen Spezialisten, die unter strenger Einhaltung von Datenschutzbestimmungen hier verwertbare Resultate entwickeln“, sagt RSA FG-Geschäftsführer Peter A. Bruck.

Betrug oder Vergesslichkeit?

Die Forschungsarbeiten der RSA FG zielen



darauf ab, Methoden und Modelle so weiter zu entwickeln, dass rascher unterschieden werden kann, ob jemand betrügen will oder bloß auf das Bezahlen einer Rechnung vergessen hat. Das könnte sich für viele Unternehmen auszahlen.

www.researchstudio.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.